

Statt Gewitter Wissenswertes über Luther

Musikschule sucht Kinder für Musical

VON KARIN HEININGER

BAD PYRMONT. Es klingt wie ein Märchen: Eine Schülergruppe, unterwegs zu einer Konzertprobe, wird von einem Gewitter überrascht und sucht Schutz in einer Kirche. Hier erscheint ihnen der „Geist“ des Reformators Philipp Melanchthon, eines Zeitgenossen Martin Luthers. Und der erzählt den Kindern so einiges über seinen Freund, zum Beispiel über dessen Treffen mit

feiern und Würdigungen. Ihr Stück „Mein Freund Luther“ bezeichnen sie als ein Mix aus Singspiel und Musical, mit sieben Musikstücken, einem Orchester und einem Chor: ein Projekt für Kinder, von Kindern aufgeführt in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Bad Pyrmont, Aerzen und Groß Berkel. „Wir wollen den Heranwachsenden die Reformation verständlicher machen, ihnen etwas erzählen über die Hintergründe. Nicht mit sakralen Liedern, sondern in ihrer heutigen Sprache“, erläutert Schade.

Dabei bauen die beiden Künstler darauf, dass sich genügend Kinder finden, die gern singen oder musizieren und sich an dem Projekt beteiligen möchten. „Es müssen nicht unbedingt Schüler der Musikschule sein“, betont Mehring, der die Idee zu dem Musiktheater hatte. „Wir hoffen, dass sich viele musikbegeisterte Kinder melden. Ein Pool von 50 wäre schön.“ Jedes Kind könne mitmachen.

In regelmäßigen wöchentlichen Proben ab August werden unter Leitung von Kantorin Young-Keum Chung sowie Organistin, Chorleiterin und Musikschuldozentin Beatrice Circel die Chöre für das 40-minütige Spiel einstudiert. Das Orchester wird von Arndt-Jubal Mehring geleitet. Drei Sprech-Solisten aus dem Chor sind vorgesehen, und die Rolle des Philipp Melanchthon wird mit einem Profi besetzt. Martin Luther selbst wird



Martin Luther (1483-1546) und Philip Melanchthon (1497-1560) auf einem Gemälde von Lucas Cranach, dem Jüngeren (1515-86). Was der eine Freund über den anderen zu erzählen hat, bestimmt die Szenerie des Musicals, das im Herbst in sechs Kirchen in Pyrmont, Aerzen und Groß Berkel läuft. FOTO: WIKIMEDIA

„Wir hoffen, dass sich viele musikbegeisterte Kinder melden. Ein Pool von 50 wäre schön.“

Arndt Jubal Mehring
Musikschuldirektor
und Komponist

dem Kaiser in Worms, über eine mysteriöse Entführung und über ein fliegendes Tintenfass auf der Wartburg. Als die Kinder in ihren Alltag zurückkehren, wissen sie ein bisschen mehr über den Mann, dessen Reformation der Kirche sich zum 500. Male jährt.

„Es luthert überall“, bringt der Schauspieler und Autor dieser Szene, Jörg Schade, die erwartungsgemäß vielen Feiern um den berühmten Kirchenmann auf den Punkt. Aber das Projekt, das der Leiter der Musikschule und Komponist Arndt Jubal Mehring gemeinsam mit Schade entwickelt hat, soll sich abheben von den üblichen Jubiläums-



Sie bringen das Musiktheater über Martin Luther in die Kirchen: Jörg Schade, Young-Keum Chang, Arndt Jubal Mehring und Beatrice Circel (v.re.)

FOTO: HEI

übrigens nicht auf der Bühne erscheinen. Als dramaturgischen Kniff hat Jörg Schade Philipp Melanchthon einge-

setzt, der mit seinen Erzählungen die Figur des Reformators schildert und auch würdigt. Luthers Leistung wird so

durch den Freund reflektiert. „Es war eine spannende Arbeit, und die Einstudierung wird sicher auch noch einmal interessant“, betonen die Schöpfer des inklusiven und integrativen Projekts, das den offiziellen Beitrag der Musikschule zur Luther-Dekade und dem Reformationsjubiläum 2017 markiert.

Die Uraufführung findet am 30. Oktober, 18 Uhr, in der St. Petri-Kirche Oesdorf statt. Weitere Termine: 31. Oktober, 15 Uhr, in St. Johannes Holzhausen, 4. November, 17 Uhr, Paulus-Kirche Neersen, 5. November, 11.15 Uhr, Stadtkirche Bad Pyrmont, 18. November, 15 Uhr, Marienkirche Aerzen, und 19. November, 16 Uhr, St. Johannis, Groß Berkel.

Der Eintritt ist frei. Alle Kinder und Jugendlichen, die sich von dem für sie entgeltfreien Projekt angesprochen fühlen, können sich in der Musikschule, den Schulen oder den Kirchengemeinden melden. Anmeldeschluss ist Ende Mai.